



**Udo Beran**  
DAeC-Generalsekretär

## Keine Sonderrechte für Drohnen-Nutzer

**14 Mal** wurden im vergangenen Jahr Multicopter in Bereichen gesichtet, in denen sie nicht fliegen durften. Allein bis zum 6. September dieses Jahres wurden der Deutschen Flugsicherung (DFS) 38 Vorfälle gemeldet. Fast täglich erscheinen Berichte über gefährliche Drohnenflüge. Ende September wurde ein 51-Jähriger festgenommen, der seinen Multicopter über das Wiesen-Gelände gelenkt hatte – obwohl dort sämtliche Fluggeräte untersagt waren. Die DFS hatte die Flugbeschränkung bereits im August bekannt gegeben. Jetzt läuft ein Ermittlungsverfahren gegen den Mann.

Drohnen sind ein Reizthema: Unwissen über Lufträume und Luftrecht – oder der Wunsch, beides für sich zu nutzen – trifft auf leichte Bedienbarkeit und die Möglichkeit, immer höher und weiter zu fliegen. Der Deutsche Aero Club (DAeC) hat die Problematik früh erkannt und konnte bislang erfolgreich verhindern, dass die Multicopter-Eskapaden zu Einschränkungen im Modellflugsport führen. Doch das Thema betrifft nicht nur Modellflieger. Es betrifft alle, die sich sicher im Luftraum bewegen möchten – also jeden Luftsportler.

Fest steht: Die Drohnen werden nicht weniger. Und mit ihrer Zahl wächst derzeit die Unsicherheit im Luftraum. Private und gewerbliche Nutzer wollen Teile des Luftraums exklusiv für sich beanspruchen. Das Business-Potential der Fluggeräte ist riesig: Gewerbetreibende planen, sie als Paketzusteller ein-

zusetzen, als Helfer in der Landwirtschaft oder zur Inspektion von Windparks – um nur einige Beispiele zu nennen. Für viele Unternehmer wäre es nur zu angenehm, wenn sie sich dabei nicht um Luftrecht scheren müssten. Die Forderung heißt daher immer öfter: freie Bahn für Drohnen.

Doch der Luftraum gehört uns allen. Eine Sonderbehandlung für die Gewerbetreibenden darf es nicht geben. Auch für den Einsatz von Drohnen muss das Prinzip „see and avoid“ verbindlich sein. Auch hier müssen die Luftverkehrsregeln und das Gebot der Rücksichtnahme gelten. Wer ein Stück vom Luftraum für sich alleine will, nimmt es allen anderen weg.

Viele Multicopter-Nutzer handeln indes längst, als seien sie die einzigen Teilnehmer am Luftverkehr. Soll sich das ändern, muss bei ihnen ein Bewusstseinswandel einsetzen. Wichtige Bausteine auf dem Weg dorthin könnten eine verbindliche Registrierung der Multicopter und die Verpflichtung zu einem Befähigungsnachweis sein.

Wer einfach drauflos fliegt oder Sonderrechte für gewerbliche Drohnen-Nutzung erwartet, darf damit nicht durchkommen. Multicopter sind im Trend – aber sie sind nicht alleine. Der DAeC kämpft dafür, dass der Luftraum für alle Luftsportler und die Allgemeine Luftfahrt auch künftig ohne weitere Einschränkungen nutzbar bleibt.

■ AUGUST 2016

## Aus dem Vorstand

**15. September:** Präsident Wolfgang Mütter und Vizepräsident Gunther Schmidt sind zu Gast bei der Eröffnung des 60. Gordon-Bennett-Rennens in Oberhausen/Gladbeck.

**16. und 17. September:** Sieben-Länder-Treffen in Zürich (vgl. Bericht).

**18. September:** Vorstandssitzung in Stuttgart.

**19. September:** Wolfgang Mütter diskutiert zusammen mit dem Generalsekretär Udo Beran, Boris Langanke (Aeroclub NRW) und Klaus Fey (Luftsport) das Thema „DAeC-Verbandszeitung“ in Braunschweig.

**20. September:** Wolfgang Mütter vertritt den DAeC bei der Mitgliederversammlung des Forums Luft- und Raumfahrt in Berlin.

**20. September:** Wolfgang Mütter besucht den Parlamentarischen Abend in Berlin.

**23. und 24. September:** Vizepräsidentin Sigrid Berner nimmt an der Mitgliederversammlung der Bundeskommission Hängegleiten in Bayrischzell teil.

**24. September:** Vizepräsident Gunther Schmidt besucht die Siegerehrung des Gordon-Bennett-Rennens in Gladbeck.

**27. September:** Vizepräsident Mike Rottland führt zusammen mit Generalsekretär Udo Beran Gespräche mit Bewerbern um die Stelle des Leiters/der Leiterin für das Referat Finanz- und Personalwesen in der Bundesgeschäftsstelle.



Foto: mit freundlicher Genehmigung des Aero-Clubs der Schweiz.

Beim Treffen in Zürich kamen Vertreter von Aero Clubs aus sechs Nationen zusammen.

## ■ EUROPA

# Aero-Clubs treffen sich in Zürich

Vertreter nationaler Luftsportverbände sind vom 16. bis 17. September in Zürich zum Sieben-Länder-Treffen zusammengekommen. Auch der DAeC war vor Ort. Die Präsidenten und Generalsekretäre aus Österreich, Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden, Schweden und der Schweiz nutzten die Gelegenheit zum Austausch – und zur Vorbereitung der FAI-Generalkonferenz.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Themen Luftraumnutzung, Drohnen und Windenergieanlagen. Gesprächsstoff boten außerdem die oft geforderte 600-Kilogramm-Grenze für Ultraleichtflugzeuge oder die Basic Regulation der EASA.

„Ein Ergebnis war, dass sich die Länder künftig enger abstimmen wollen, um mehr Einfluss zu nehmen – insbesondere auf die europäische Politik“, sagt Udo Beran, Generalsekretär des Deutschen Aero Clubs. Für den DAeC waren zudem Präsident Wolfgang Mütter und DAeC-Schatzmeisterin Sigrid Berner in Zürich. Der dänische Aero-Club konnte in diesem Jahr nicht teilnehmen. he

## AUSBILDUNG ■ PPL-Fragenkatalog

# Keine Beiträge für Staatsaufgaben

Der DAeC fordert die finanzielle Unterstützung des Verkehrsministeriums bei der Übersetzung von englischen EASA-Texten. Bislang wurde der Fragenkatalog für theoretische Luftfahrerprüfungen von den Haupt- und Ehrenamtlichen des DAeC überarbeitet, erweitert und angepasst – in Eigenregie und ohne staatliche Unterstützung. Die jüngsten Vorgaben der EASA zu den Ausbildungsinhalten für Piloten liegen nur noch auf Englisch vor. Klar ist aber: Um den Fragenkatalog anzupassen, muss eine Übersetzung her.

Mehr dazu auf <http://links.daec.de/1n>

## ■ SEGELFLUG

Deutsche Meisterschaft im Streckensegelflug

# Das Jahr der großen Strecken

Das war kein optimales Saisonwetter für Segelflieger. Aber einige Tage boten beste Bedingungen für richtig große Strecken. Mehr als 40 1000-Kilometer-Flüge wurden zur Deutschen Meisterschaft im Streckensegelflug (DMSt) eingereicht. Der Breitensportwettbewerb schloss 2016 mit einem leichten Minus ab: 6700 Piloten reichten mehr als 38 000 Flüge zur Wertung ein. Insgesamt legten sie dabei knapp zehn Millionen Kilometer zurück.

**Kontakt:** BuKo Segelflug, [segelflug@daec.de](mailto:segelflug@daec.de), Tel.: 0531/23540-51  
Die Gesamtwertung der DMSt ist unter „Segelflug“ in der Rubrik „Breitensport/DMSt“ auf [www.daec.de](http://www.daec.de) veröffentlicht.

## Vereinswertung 2016

Club	Punkte
1 SFZ Königsdorf (DE / BY)	223 659,89
2 AFZ Unterwössen (DE / BY)	167 678,86
3 HAC Boberg (DE / HH)	163 444,35
4 LSV Burgdorf (DE / NI)	153 730,62
5 SFG Donauwörth-Monheim (DE / BY)	136 855,87
6 FCC-Berlin (DE / BL)	135 213,54
7 FK Brandenburg (DE / BB)	129 287,05
8 LSV Gifhorn (DE / NI)	124 809,33
9 SFZ Aachen (DE / NW)	123 065,26
10 LSR Aalen (DE / BW)	119 894,12



Jan Umlauf hat das „1000 Kilometer-FAI-Dreieck“ geschafft.

Foto: Rückert

# Segelflieger schaffen seltenes Meisterstück

**AERO CLUB** Teamkollegen legen 1000-Kilometer-Dreieck zurück

Von Christina Rückert

Boberg. „Was mache ich da eigentlich?“ Ganz am Ende schoss Jan Umlauf (46) diese Frage durch den Kopf, als er und sein Aero-Club-Vereinskollege Sebastian Huhmann (38) in ihren beiden Segelflugzeugen nur noch 450 Meter hoch über dem brandenburgischen Perleberg flogen und die Thermik zunehmend zu wünschen übrig ließ.

Würden sie es zurück nach Boberg schaffen?

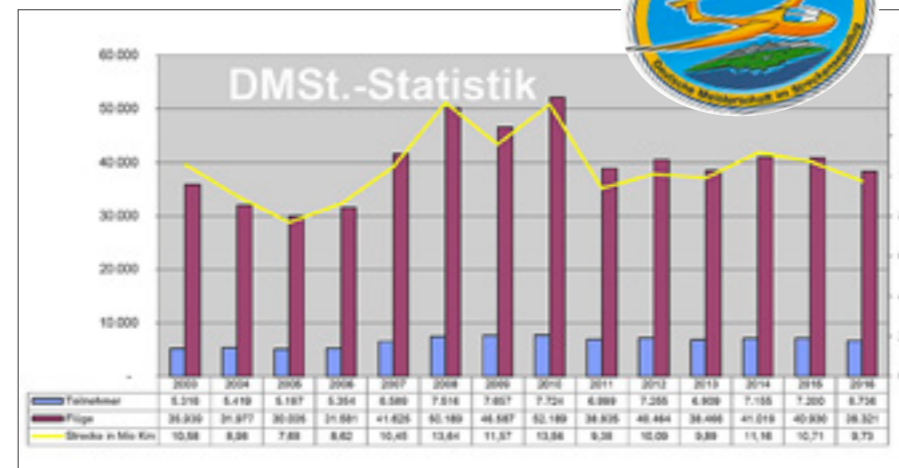


Auch Sebastian Huhmann war erfolgreich. Foto: Löttke

hängig. Doch diesmal schien schnell klar, dass das Wetter stimmen wird. Zeit war auch. Und so ließen die Männer am Sonnabend gegen 10 Uhr in Boberg ihre Flieger starten.

Beide nahmen eine annähernd gleiche Strecke, regelmäßig per GPS dokumentiert: Sie lenkten südöstlich an Berlin vorbei Richtung Spreewald, bogen dort nordöstlich ab und flogen weit nach Polen hinein. Dort wendeten sie in Richtung Heimat, flogen die letzten 400 Kilometer gemeinsam

Die „Bergedorfer Zeitung“ berichtete am 16. Juni 2016 ausführlich über die beiden Spitzenflüge von Sebastian Huhmann und Jan Umlauf.





**Team-Weltmeister:**  
Dörthe Grubek, Arnold Grubek,  
Carla Moses und Robert Deppe.

## MOTORFLUG ■ Rallye WM

### Deutsche Team-Weltmeister im Rallyeflug

**Die deutschen Advanced-Crews haben bei der Weltmeisterschaft im Rallyeflug den ersten Platz in der Mannschaftswertung erreicht.**

Der Weltmeistertitel geht an Dörthe Grubek (Navigator) und Arnold Grubek (Pilot) – die in dieser Klasse auch auf dem siebten Platz in der Einzelwertung landeten – sowie Carla Moses (Navigator) und Robert Deppe (Pilot). Insgesamt hatten vom 4. bis 10. September vier deutsche Crews an der World Rally Flying Championship im portugiesischen Santa Cruz teilgenommen.

In der Unlimited-Klasse belegten Alexandra Kirchner (Navigator) und Thomas Kirchner (Pilot) mit Astrid Ciesielski (Navigator) und Marcus Ciesielski (Pilot) den vierten Platz in der Mannschaftswertung – gleich hinter den großen Drei: Frankreich, Polen und Tschechien. In der Einzelwertung erreichten die beiden Crews die Plätze 15 und 18.

Der Rallyeflug gilt als äußerst herausfordernde Luftsport-Disziplin. Unter anderem müssen Piloten ihre Flugzeuge in einer Zwei-Meter-Box landen. he

## EUROPA ■ Modellflug/UL-Flug

### DAeC appelliert an deutsche Europa-Abgeordnete

**Verband fordert klare Abgrenzung des Modellflugs von Drohnen - und 600-Kilogramm-Grenze für UL-Flugzeuge.**

Der DAeC hat deutsche Europa-Abgeordnete um ihre Unterstützung bei den Themen Drohnen und Ultraleichtflug gebeten. Anfang November entscheidet der Verkehrsausschuss über die Neufassung einer Verordnung: Die Änderungen könnten für die betroffenen Luftsportler weitreichende Konsequenzen haben – der DAeC kämpft dafür, dass diese für den Luftsport in Deutschland positiv ausfallen.

Während die Europäische Kommission nämlich vorschlägt, alle unbemannten Luftfahrzeuge in die Zuständigkeit der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) zu überführen und Regeln auf europäischer Ebene zu schaffen, macht sich der DAeC für eine deutliche Abgrenzung der Drohnen vom Modellflug stark. „Dieser Sport wird seit über 100 Jahren sicher ausgeführt und bedarf keines Eingriffs durch den europäischen Gesetzgeber“, erklärt DAeC-Generalsekretär Udo Beran. Das Vorhaben widerspreche den Grundsätzen der Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit. Die Bitte an die Europa-Abgeordneten: Sie sollen für Änderungsanträge stimmen, die den Modellflugsport bis 25 Kilogramm auf nationaler Ebene belassen wollen.

Eine weitere Forderung: das maximale Abfluggewicht von Ultraleichtflugzeugen anheben – von 472,5 Kilogramm auf 600 Kilogramm. Außerdem müsse ein einheitliches maximales Leergewicht her. „Die 600-Kilogramm-Regelung entspricht dem internationalen Standard für leichte Sportflugzeuge, der zum Beispiel in den USA, Kanada, Indien, Australien und China erfolgreich angewandt wird“, sagt Beran. Die Änderungsanträge würden die Luftsicherheit dieser Luftfahrzeuge erhöhen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Hersteller verbessern. Bereits seit 2003 warte die Branche verzweifelt auf angemessene europäische Regelungen. „Wir dürfen nicht weitere fünf oder mehr Jahre verlieren, bis Luftsportler die ausgezeichneten Produkte europäischer Hersteller auch in Europa nutzen dürfen.“ he

## SEGELFLUGFLUG ■ Wolkenflug

### DAeC setzt sich für Wolkenflüge ein

Mit Segelflugzeug und Wolkenflugberechtigung zu einem Wolkenflug starten? In Deutschland ist das derzeit unmöglich. Das Referat für Luftraum, Flugbetrieb und Flugsicherheit arbeitet deshalb mit dem Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL) unter Vorsitz von Volker Engelmann an einer Lösung.

Bislang scheitern die Flüge schon an den Flugplänen – die Deutsche Flugsicherung (DFS) nimmt diese wegen fehlender gesetzlicher Vorgaben nicht an. „Wir möchten erreichen, dass sich das ändert. Wolkenflüge müssen endlich wieder möglich sein“, sagt Jürgen Kubicki, Referent Luftraum.

## BALLONFAHRT ■ Gordonn-Bennen-Rennen 2016

### Schweizer siegen

Den Titel des diesjährigen Gordon-Bennett-Rennens, der FAI Weltmeisterschaft im Gasballonfahren, haben die Schweizer Kurt Frieden und Pascal Witprächtiger geholt. Nach 1803,48 Kilometern landeten die beiden Gasballon-Fahrer am Mittwoch in Griechenland.

Bei den Deutschen Wilhelm Eimers und Matthias Zenge, Weltmeister 2014 und Vize-Weltmeister des vergangenen Jahres, reichte es dieses Mal für den zehnten Platz. „Deutschland 1 ist glatt gelandet. Alles ist ok, nur die Platzierung nicht, aber damit können wir leben. Glück ab!“, verkündeten die beiden am Dienstag auf ihrer Facebook-Seite. Das zweite deutsche Team mit Marion Lausch und Heinz-Otto Lausch belegte Platz 14, direkt dahinter landete Deutschland 3 mit Himke Hilbert und Dominik Haggeney.

*Ein ausführlicher Bericht ist im aerokurier ab der Seite 44 veröffentlicht.*

## LUFTRAUM ■ Luftraumänderungen 2017

### DAeC bezieht Position

**Beim Luftraumabstimmungsgespräch der Deutschen Flugsicherung (DFS) in Langen haben fünf DAeC-Vertreter des Bundesausschusses Unterer Luftraum (BAUL) am 27. September zu den geplanten Luftraumänderungen 2017 Stellung genommen.**

Der BAUL stimmte unter anderem für die Einführung der generellen Hörbereitschaft in TMZs, sprach sich aber auch für Nachbesserungen bei der Gestaltung des Frankfurter Luftraumes Charley aus. Eine weitere Forderung: die Erhaltung der Luftraumstrukturen an den Verkehrsflughäfen Frankfurt/Hahn, Niederrhein und Memmingen. Einige der geplanten Luftraumänderungen und Vorschläge der DFS waren größtenteils mit den vom BAUL erarbeiteten Vorschlägen deckungsgleich – und bekamen deshalb die Zustimmung des Ausschusses.

Auf Nachfrage der DFS stellten die DAeC-Vertreter aber klar, dass die AULS Mitglieder unter dem Dach des Deutschen Segelfliegerverbandes nicht – wie von Ihnen angegeben – mehr als 20000 Segelflieger mehrerer großer Multiluftsportverbände vertreten, sondern höchstens eine zweistellige Zahl Segelflieger ihres Verbandes. Der DAeC mit seinem BAUL hat dagegen bundesweit mehr als 100000 Luftsportler, darunter 28000 Segelflieger.



**Für den DAeC in Langen (von li. nach re.): der BAUL-Vorsitzende Volker Engelmann, Jürgen Kubicki, Referent Luftraum, Flugbetrieb und Flugsicherheit, Michael Thomsen, Ansprechpartner Luftraum und Flugbetrieb, und Helmut Montag, Regionalvertreter Süd.**

## LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Ungültigkeitserklärung

### Dokumente für Luftsportgeräte

Wer Dokumente für Luftsportgeräte beim Luftsportgeräte-Büro als gestohlen oder verloren meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Ausstellungsdatum ausgestellt. Die alten Dokumente werden für ungültig erklärt. Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein /  
Lufttüchtigkeitszeugnis  
Ausgestellt am 24. Juni 2009  
Geräte-Nr.: 61037  
Amtliches Kennzeichen D-MRAH

Eintragungsschein /  
Lufttüchtigkeitszeugnis  
Ausgestellt am 6. September 1995  
Geräte-Nr.: 61046  
Amtliches Kennzeichen D-MTAJ

Eintragungsschein /  
Lufttüchtigkeitszeugnis  
Ausgestellt am 14. Juli 2015  
Geräte-Nr.: 61151.2  
Amtliches Kennzeichen D-MUPH

## TECHNIK ■ Prüfer

### Freigaberecht für Prüfer Klasse 3 verlängert

Das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) hat das Freigaberecht für Prüfer von Luftfahrtgerät (PvL) Klasse 3 mit dem Eintrag „Flugzeuge bis 750 kg Höchstabflugmasse“ auf unbestimmte Zeit verlängert. Ursprünglich sollte das Freigaberecht am 28. September auslaufen. Das LBA trägt damit der Tatsache Rechnung, dass die Änderung der Verordnung VO(EU) 1321/2014 noch nicht in Kraft getreten ist.

Mehr auf <http://links.daec.de/1j>

## Ruhensverfahren bestätigt

Die Bundesnetzagentur hat bestätigt, dass die Widersprüche für die Beitragsbescheide (TKG und EMVG) der Jahre 2012 bis 2014 ruhen. Damit können Betroffene bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) Widerspruch einreichen, ohne befürchten zu müssen, einen kostenpflichtigen Widerspruchsbescheid zu erhalten.

Einen Auszug der Bestätigung und das Muster für den Widerspruch sind auf <http://links.daec.de/1e> veröffentlicht. Bitte die Hinweise der BNetzA in dem Bestätigungsschreiben beachten.

## MOTORFLUG Terminhinweis

## Deutschlandflug 2017

Der Deutschlandflug 2017 startet am 14. und endet am 17. Juni in Dresden. Wie in den Jahren zuvor soll wieder in zwei Gruppen, Wettbewerb und Touring, geflogen werden. Die Route wird über Mittel- und Norddeutschland führen.

Informationen über die weitere Planung werden später veröffentlicht. Bitte bis dahin Termin und Ziel vormerken.



## Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Uschi Kirsch (uk), Hagen Eichler (he)
Adresse: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig,
Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11
Internet: www.daec.de,
E-Mail: info@daec.de

## Multicopter beschäftigen EASA und FAI

Die FAI-Modellflugkommission CIAM hat vorgeschlagen, für die FAI eine Strategie zum Thema Multicopter zu erarbeiten. Derweil erstellt die EASA ein Regelwerk zur Integration unbemannter Luftfahrzeuge in den europäischen Luftraum.

Die FAI bittet nun die CIAM um einen detaillierten Aktionsplan. Unter anderem soll darin die Forderung enthalten sein, künftig mit Drohnenherstellern zusammenzuarbeiten, um diese stärker in die Luftsportgemeinschaft einzubinden. Eine weitere Idee: Ausbildungs- und Informationsmaterial, das global verwendet werden kann.

Die EASA will unbemannte Luftfahrzeuge künftig nach Risiko und Leistung kategorisieren. Dabei ergeben sich drei Hauptkategorien: Open Category (low risk), Specific Category (medium risk) und die Certified Category. Die Unterscheidung nach dem Zweck des Betriebes (Sport- und Freizeit oder gewerbliche Nutzung) soll es vordergründig nicht mehr geben. Eine erste Analyse der „Prototype' Commission Regulation on Unmanned Aircraft Operations“ wurde von der Bundeskommission Modellflug erstellt. he



Die Analyse der Bundeskommission Modellflug gibt es unter folgender Adresse: <http://links.daec.de/11>

## RECHT

## Neue TBO-Bestimmungen für Ausbildungsflugzeuge

Mit der Nachricht für Luftfahrer (NfL) 2-292-16 gibt das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) neue TBO-Bestimmungen bekannt. Konkret regelt die NFL „den Weiterbetrieb von Geräten und Komponenten oberhalb der vom Hersteller empfohlenen Betriebszeiten“ in Luftfahrzeugen, die in „zugelassenen Ausbildungsorganisationen (ATO)“ eingesetzt werden.

Demnach dürfen gemäß Teil-M die Geräte und Komponenten in nicht gewerblich betriebenen ELA-1-Luftfahrzeugen nach Ablauf der empfohlenen Time between overhaul (TBO) weiter betrieben werden, wenn dem keine verbindlichen Forderungen (Kennblatt, LTA, ergänzende Musterzulassung oder anders durch eine Behörde bestimmt) entgegenstehen. Die europäischen Bestimmungen sehen keine allgemeine Obergrenze vor.

Mehr auf: <http://links.daec.de/1k>
Informationen: Ralf Keil, Referent Luftfahrttechnik und Betrieb,
Tel.: 0531/23540-57, r.keil@daec.de.

## 32. Bundesjugendvergleichsfliegen

Die fliegerische Leistung war hoch – die Punktezahlen lagen am Ende nah beieinander: Der DAeC-Landesverband Bremen und die DAeC-Luftsportjugend haben vom 22. bis 25 September auf dem Flugplatz Hellingst das 32. Bundesjugendvergleichsfliegen ausgerichtet

43 junge Piloten und eine Pilotin aus insgesamt 15 Landesverbänden waren mit ihren Helferteams gekommen, um ihr fliegerisches Können unter Beweis zu stellen. In drei Wertungsdurchgängen mussten sie Übungen wie den Kreiswechselflug, die Rollübung oder den Seitengleitflug zeigen. Bewertet wurden die Teilnehmer von einer Jury aus Fluglehrern – die an diesem Wochenende einen schwierigen Job hatten: Das fliegerische Niveau war hoch; die feinen Unterschiede zwischen den Pi-

loten waren folglich nur schwer auszumachen. Dank bestem Wetter und einer herausragenden Startorganisation konnten alle 132 Flüge absolviert und der Tag mit einer Abschlussfeier beendet werden.

Ron Kwiatkowski aus Brandenburg setzte sich gegen Georg Lenz aus Rheinland-Pfalz und Sebastian Simon aus Bremen durch, obschon nur wenige Punkte die drei voneinander trennten. In der Länderwertung belegte Hessen den ersten Platz vor Bremen und Bayern. Eine

besondere Ehrung für ihre Leistung erhielt Helena Sanowski – die einzige Pilotin.

Die Luftsportjugend dankt allen Teilnehmern, Fluglehrern und Helfern – insbesondere den Beteiligten des Orgateams vom Landesverband Bremen für „eine grandiose Ausrichtung dieses Bundesjugendvergleichsfliegens“.

Luftsportjugend/he

Die Einzel- und Länderwertung ist auf <http://links.daec.de/1i> veröffentlicht.

## SCHNIPSEL DES MONATS

### Alte Rituale für neue Flieger

Mit Blechstrich und Wasserklappe: Sohn und Vater aus Nettetal bereiten Prüfungen bei den Wittlager Luftsportlern und werden entsprechend beglückwünscht

Article snippet from 'Neue Westfälische' newspaper. Includes photo of three men with a model airplane and a truck. Text describes a flight school event and a truck accident.

## Die Zeitung gratuliert

Jugendtraum erfüllt! Die Tageszeitung „Neue Westfälische“ berichtete am 10. September 2016 ausführliche über die ersten Soloflüge von Dirk Schnute aus dem Luftsportverein Wittlage.

Gute Berichterstattung über Luftsportler und ihre Vereine in der Tageszeitung ist keineswegs selten. Wir sammeln diese Berichte und veröffentlichen jeden Monat eine besondere Nachricht. Wir freuen uns über Ihre Post. Bitte schicken Sie uns Ausschnitte aus Ihrer Zeitung per E-Mail an u.kirsch@daec.de oder per Post an DAeC, Uschi Kirsch, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig.



DEUTSCHER  
AERO CLUB

**Bitte beachten:**

Antragsschluss ist der  
1. Dezember 2016.

Die Anträge leitet  
der DAeC an die BFU  
weiter. Die BFU wird  
sich mit den Veran-  
staltern in Verbin-  
dung setzen.

Die BFU weist darauf hin, dass  
aus Kapazitätsgründen nicht  
jede beantragte Veranstat-  
tung besucht werden kann.

**Deutscher Aero Club**

Hermann-Blenk-Str. 28  
38108 Braunschweig  
Fax: 0531 23540-11

# Unfallprävention im Luftsport

Luftsportverbände und -vereine, die amtlich anerkannte  
Fluglehrer-Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen  
mit rund 50 Teilnehmern organisieren und Interesse an  
der BFU-Unterstützung haben, können sich für Veranstat-  
tungen im Zeitraum von Januar bis Juli 2017 bei der  
DAeC-Geschäftsstelle Braunschweig melden.

Dem Antrag ist ein Veranstaltungsprogramm beizulegen,  
welches sich inhaltlich an den „Akzeptierten Nachweisverfah-  
ren ANV FCL 1.355 (a)(2) nach JAR-FCL-Standard“ orientiert.

[www.daec.de/te/BFU\\_Unterstuetzung.php](http://www.daec.de/te/BFU_Unterstuetzung.php)

■ Angaben zum **Verband/Verein:**

Verband/Verein: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

■ Angaben zur **Kontaktperson:**

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

■ Angaben zur **Veranstaltung:**

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

■ **Bemerkung:**

\_\_\_\_\_